

NDB-Artikel

Bartmann, Bernhard katholischer Theologe, * 26.5.1860 Madfeld (Westfalen), † 1.8.1938 Paderborn.

Genealogie

V Johann Adolf Bartmann, Tagelöhner (1831–1900);

M Elisabeth Louise (1830–76), T des Jakob Schlüter (1801–1868) und der Margaretha Lange (1807–73);

Gvv Johann Bartmann, Tagelöhner (1803–78);

Gmv Theresia Voß (1798–1868).

Leben

B. besuchte zunächst das Lehrerseminar in Büren. 1880–82 war er Lehrer in Werne (heute Bochum-Werne). Nach zweijähriger Vorbereitung auf die humanistische Reifeprüfung studierte er Theologie in Münster, Würzburg, Eichstätt und Paderborn. Nach der Priesterweihe am 19.3.1888 wirkte er als Seelsorger und Religionslehrer in Hamm und Dortmund und wurde 1898 auf den Lehrstuhl für Dogmatik an der Bischöflichen Philosophisch-Theologischen Fakultät in Paderborn berufen. Sein Hauptwerk „Lehrbuch der Dogmatik“ (2 Bände, ⁸1932) ist vorwiegend historisch orientiert (italienische Übersetzung „Manuale di teologia dogmatica“, 1949).

Werke

Weitere W Die Schöpfung, Gott, Welt, Mensch, 1928; Das Fegfeuer, 1929, ³1934;

Unser Vorsehungsglaube, 1931;

Die Erlösung, Sünde u. Sühne, 1933;

Der Glaubensgegensatz zw. Judentum u. Christentum, 1938.

Literatur

Die Religionswiss. d. Gegenwart in Selbstdarst., Bd. 3, 1926 (W, P); E. Stakemeier, in: Theol. u. Glaube, Jg. 30, 1938, S. 481 ff.;

Kürschner, Gel.-Kal. 1931 (W); Kosch, Kath. Dtlid. I, 1933 (W).

Autor

Klemens Honselmann

Empfohlene Zitierweise

, „Bartmann, Bernhard“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 612
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
